

Neue Binger

Mittelrheintal im Rampenlicht

Ausstellung im Kunstspektrum Bingen und in der Bücherei³

Samstag
7. Okt. 23

Von Sören Heim

BINGEN. Nach Stationen in Rüdesheim, Koblenz, St. Goar und Oberwesel kommt die Wanderausstellung „Rhein!romantik?“, an der sich Künstler aus dem gesamten Oberen Mittelrheintal beteiligen, nach Bingen.

Seit dem 30. September weilt sie im Kunstspektrum Bingen, das auch zu den Organisatoren der Ausstellungsreihe gehört. Diese jährlichen Veranstaltungen bis 2029 zur Bundesgartenschau sollen die Kunstszene im Oberen Mittelrheintal ins Rampenlicht rücken und zeigen, wie künstlerisch aktiv die Menschen im Tal sind.

Erneut sind fast 100 Exponate zu sehen, die sich in sehr freier Weise mit dem Thema Rheinromantik auseinandersetzen: melancholisch-verträumt, verstörend oder auch kritisch. Von den Gemälden, Fotografien und Skulpturen, die im vergangenen Jahr gezeigt wurden, wurden viele ausgetauscht. „Auch diejenigen, die bereits den Weg zur Ausstellung in Rüdesheim gefunden haben, sind herzlich eingeladen, erneut vorbeizuschauen“, wie der Vorsitzende des Kunst Spektrum, Klaus Klein, betont. Es wird eine komplett neue Ausstellung präsentiert, die so groß ist, dass sie nicht nur im Kunst Raum gezeigt wird. Die Werke sind auch



Beim Aufbau (v.l.): Klaus Klein, Ankica Tadic und Hans-Georg Grünert.

Foto: Sören Heim

in der Stadtbibliothek Bücherei³ zu sehen und werden per Videoinstallation auf Burg Klopp einem breiten Publikum präsentiert.

Die Ausstellung umfasst klassische Motive der Rheinromantik wie Burgen, Schiffe und den Rhein im Nebel, aber auch abstraktere Arbeiten, Fotomontagen, eine herrlich leuchtende Nachtszene von Koblenz sowie Nahansichten von Wellen und Steinen. Sogar Dachziegel werden auf ästhetisch faszinieren-

de Weise monochrom inszeniert.

Die bis zum 26. Oktober laufende Ausstellung wird von gleich drei Lesungen begleitet. Am 8. Oktober sind Monika Böss und Alfred Rosen zu Gast, am 15. Oktober Leona Riemann, Margret Drees und Walter Karch, und schließlich am 22. Oktober erneut Rosen und Christiane Ulmer-Leahey. Das Organisationsteam, bestehend aus Mitgliedern von Kunstspektrum Bingen und Foto-

Club Koblenz, legt Wert darauf, verschiedene Kunstformen zu vereinen. Neben der Literatur sollen in Zukunft auch andere Kunstformen Platz finden. Interessierte Künstler können die Organisatoren über www.rheinromantik.org kontaktieren.

Wer eigene Werke für die kommenden „Rhein!romantik?“-Ausstellungen im Jahr 2024 einreichen möchte, findet auch bereits die Ausschreibungsbedingungen auf der Website.